



✓ BALKON -
LESESTOFF

✓ STRAND -
LEKTÜRE

? GRILL -
ANZÜNDER

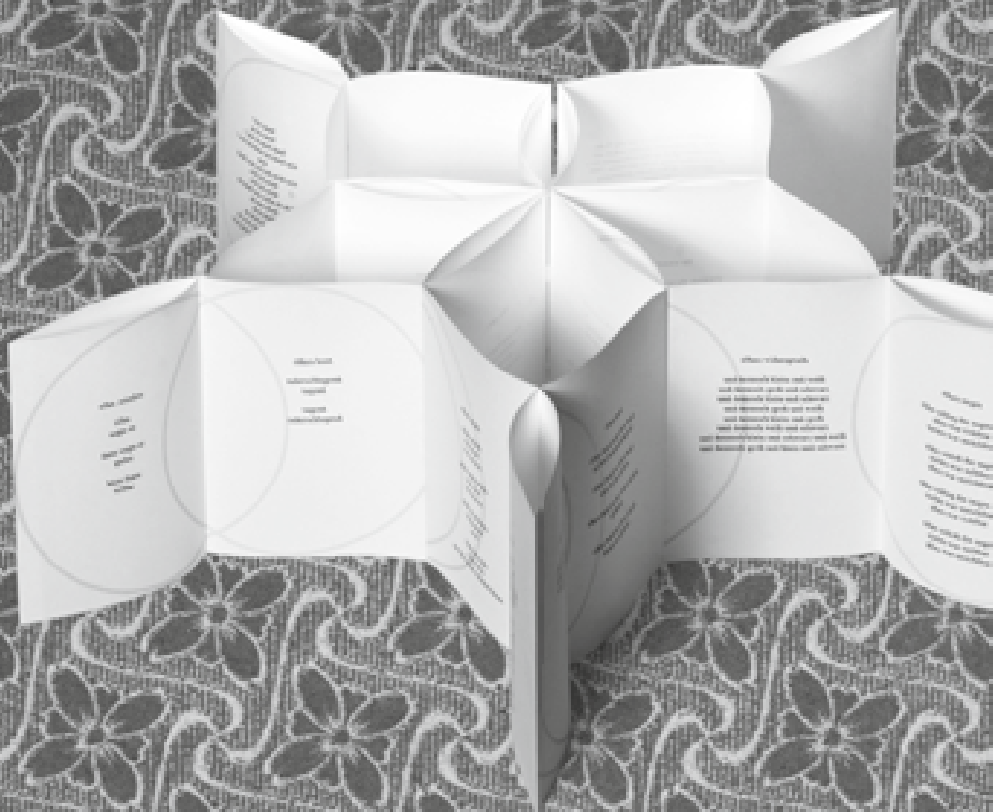
Mangelexemplar?

Ja. Das ist wohl dieses RADIO-CORAX-Programmheft aus zwei Gründen: Erstens ist es leider unterfinanziert. Sie, liebe HörerInnen und LeserInnen, können dem gerne Abhilfe verschaffen, indem Sie sich unter ffk.radiocorax.de in Form einer kleinen Spende unserem Förder- und Freundeskreis anschließen. Zum zweiten können wir in diesem Sommerheft, das für Juli und August gilt, nur aus subjektiver Sicht Bücher empfehlen, die es sich zu lesen lohnt. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und müssen hoffen, dass die nahegelegten Bücher Ihren Leseschmack treffen. Sie also sowohl bei der Lektüre unseres Heftes als auch bei der Lektüre der empfohlenen Bücher größtmögliches ergnügen empfinden.

Wahrscheinlich hatte Arno Schmidt, dessen »Gelehrtenrepublik« eines der empfohlenen Bücher ist, mit seiner groben Schätzung sogar noch übertrieben, als er meinte, ein Mensch könne im Leben höchstens 3.000 Bücher lesen. Mit dem darauf Folgenden lag er jedenfalls richtig: Bei der Fülle der angebotenen Titel müsse der/die LeserIn wohlüberlegt auswählen. Ausgewählt haben wir. Jetzt wünschen wir nur noch fröhliches Schmökern. Möge Ihre Balkon- und Strandlektüre das Sonnensegel für Ihre innere Insel sein.

Und lassen sie bitte ihr Küchen- oder Kofferradio nicht einstauben. Wir bleiben jedenfalls auf der 95.9 und im Stream unter www.radiocorax.de erreichbar.

Ihr Marco Organo



Alles lokalpatriotisch (?)

Literatur und Halle – mir fällt dazu vor allem der Hype um die Zorn-Krimis ein. Ich weiß nicht, wie wertvoll die sind, aber ich war schon erstaunt, dass sich anlässlich der TV-Premiere des Filmes ernsthaft Fernsehgemeinschaften zusammentaten und sogar Public Viewing ein Thema war. Angeblich war es jede/r Vierte, der/die vor der Röhre saß. Lokalpatriotismus pur? Oder ist es einfach nur der Reiz im sonst immer so weit weg erscheinenden Fernsehprogramm, mal das eigene Wohnhaus oder auch das Lieblingscafé als Kulisse zu entdecken?

Ansonsten ist die Bevölkerung dieser Stadt bei lokaler Solidaritätsbekundung ja eher zurückhaltend. Das Künstlerhaus 188 soll abgerissen werden – gerade mal 1.510 Menschen finden das eine Unterschrift wert. Wahrscheinlich sind die restlichen 230.000 Menschen für den Abriss.

Stadtratswahl 2014: 45,2 % schaffen es, drei Kreuzchen zu machen – na gut, repräsentative Demokratie ist ja durchaus etwas Streitbares.

Das Hochschulbündnis ruft zur Demonstration. Es kommen ... na dann doch immerhin 7.000 Menschen.

Also alles gut in Halle. Wenn es drauf ankommt – Halle im TV oder der drohende Wegfall von 3.000 konsumierenden Studierenden – dann halten die Menschen in dieser Stadt zusammen und werden aktiv. Auf alles andere können wir ganz gut auch verzichten. Udo Israel

Mehr Lokales gibt es immer dienstags in den Regionalnachrichten, jeweils 9.00, 14.00 und 18.30 Uhr oder unter lokal.radiocorax.de.

Was lesen im Sommer?

Wir haben alle CORAX-Mitmischenden gefragt, welches Werk sie denn unseren Leserinnen und Lesern am liebsten ins sommerliche Reisegepäck stecken würden. Auf den folgenden Seiten sind also ihre wärmsten Empfehlungen und kühlenden Kritiken zu lesen. Nun denn, viel Freude beim auswählen, Bibliothek oder Bücherladen um die Ecke besuchen und dann natürlich: immer schön das Buch vors Gesicht halten, um eine sonnenverbrannte Nase zu vermeiden.

Das letzte seiner Art

Auf den ersten Blick erscheint es ungewöhnlich, dass Leben und Werk Walter Benjamins mit Ibiza verbunden sind. In den Jahren 1932 und 1933 lebte Walter Benjamin für mehrere Monate zwischen Einheimischen, verstreuten Aussteigern und wenigen anderen Flüchtlingen auf der damals unbekanntem Balearen-Insel. In der Abgeschiedenheit der Insel kam Benjamin, geflohen vor der zunehmenden politischen Verfolgung und seiner prekären finanziellen Lage, für einige Zeit zur Ruhe. Der katalanische Lyriker Vicente Valero bringt in seinem Buch nicht nur biographische Ausschnitte und Werke Walter Benjamins mit der romanhaften Verarbeitung der Flüchtlingsschicksale auf Ibiza zusammen, sondern verbindet dies mit der Erzählung einer bis dahin unbekanntem ibizenkischen Kultur, die auf Benjamin großen Eindruck machte.

So schrieb Benjamin auf Ibiza nicht nur an dem Werk *Berliner Kindheit um Neunzehnhundert*. Viele seiner Texte, die während oder nach seinen Ibiza-Aufenthalten geschrieben wurden, spiegeln den Einfluss der Lebensweise, Architektur und Erzählkunst der Einheimischen sowie den Eindruck, den die Natur Ibizas auf Benjamin geübt hat, wider. Das Buch Vicente Valeros lässt erahnen, was es damit auf sich hatte, als Susan Sontag über Walter Benjamin schrieb, dass er *tatsächlich spürte [...], dass er in einer Zeit lebte, in der alles Kostbare das letzte seiner Art war.*

Michel Schönwetter

Vicente Valero: *Der Erzähler. Walter Benjamin auf Ibiza 1932 und 1933*



Zettels Gelehrtenrepublik

Der Reporter Charles Henry Winer besucht, dank einer Sondergenehmigung, die künstliche Insel IRAS (International Republic for Artists and Scientists). Was er auf der Reise erlebt, ist so brisant, dass er seine Erlebnisse nur in einer toten Sprache veröffentlichen darf: Deutsch! Nach einer atomaren Auseinandersetzung ist die deutsche Sprache Geschichte.

Nicht die Story ist das Besondere an diesem Roman. Es ist der wunderbare Humor und die Sprache! Der Schreibstil ist avantgardistisch. Das Buch ist aber keinesfalls schwer zu lesen, der Stil von Arno Schmidt erleichtert den Zugang zum Erzähler und lässt einen realistischen Einblick in seine Gedankenwelt zu. Ein wundervolles Buch! Lesen!

Christian Wysk

Schmidt, Arno: *Die Gelehrtenrepublik. Kurzroman aus den Roßbreiten.*



Die wunderbaren Buchobjekte, die uns auf diesen Seiten begleiten, stammen von Anna Helm. Die diplomierte Buch-Künstlerin betreibt in Halle ein

Atelier, in dem sie Aufträge am Buch bearbeitet und in kleinen Serien oder als Unikate eigene Bücher und Objekte gestaltet.

www.annahelm.de



Im wilden Wedding

Heiko Wernings *Im wilden Wedding – Zwischen Ghetto und Gentrifizierung* liest sich so weg: witzige Geschichten über das Leben zwischen unzähligen Casinos, Spätis und Kneipen mit Namen wie *Goldenes Dreieck*, über lebendige Hauswände und eine angesichts dessen vollkommen leblose Hausverwaltung, über interkulturelle Verständigung im Christencafé und harmlose heimische Schlangen, die man wirklich kennen sollte. Leuten, denen Berlin und speziell der Wedding nicht aus eigener Anschauung bekannt ist, kann das Buch gut und gerne als Einführung, quasi Reiseführer und -lektüre geschenkt werden; alle anderen werden darin freudig über am eigenen Leibe erlebte Klischees und deren Widerlegung stolpern. *Im wilden Wedding* ist Wernings viertes Buch, und wahrscheinlich lässt sich von all seinen Stories sagen: sie sind ziemlich witzig, aber so richtig sauwitzig, zum Kreischen und Kichern, wird es erst, wenn der Autor sie vorträgt. Dazu sind sie, da Werning regelmäßig auf Lesebühnen auftritt, vermutlich auch geschrieben. Es empfiehlt sich also, nicht nur das Buch zu erwerben, sondern ihn vorher mindestens einmal selbst vorlesen gehört zu haben: beim erneuten Durchlesen der Geschichten hat man dann sein *Mann, Mann, Mann!* und den lakonischen Lesebühnen-Singsang noch im Ohr, und schon steigt aus den Tiefen des Bauches das Kichern hervor. (Der Reim war unbeabsichtigt, aber ich lass den jetzt mal stehen.)

Anna Kow

Heiko Werning: *Im wilden Wedding. Zwischen Ghetto und Gentrifizierung*

Bankraub mit Beckett

Hey, bloß weil ich ein Bankräuber bin, bin ich noch lange nicht der Böse. So der vorläufige Abschied des maßgeblichen Protagonisten eines Bankraubs von Angelique, einer Polizistin.

Was war geschehen? Als Clowns verkleidete Bankräuber dringen in eine Filiale einer Bank in der Glasgower Innenstadt ein. Sie führen zur Beruhigung ihrer Geiseln unter anderem Samuel Becketts *Warten auf*

Godot auf. Doch der Plan der Bande droht zu scheitern, die gesamte Bank in die Luft zu fliegen. *Die hohe Kunst des Bankraubs* des schottischen Autors Christopher Brookmyre erzählt überaus klug, sowie mit viel Witz und Schärfe die Geschichte eines Bankräubers und einer Polizistin, die trotz ihrer scheinbaren Gegensätzlichkeit doch mehr gemeinsam haben, als man glauben mag.

Hannes Keil

Christopher Brookmyre: *Die hohe Kunst des Bankraubs*

Lautpoesie

Ernst Jandl, Klaus Pankow und Volker Pfüller: *im delikatessenladen*

Das wunderschön bebilderte Kinderbuch mit einer witzigen Zusammenstellung Jandls zeitloser Lautpoesie begeistert mich seit vielen Jahren, mit etwas Glück kann man es gebraucht erstehen, eine lyrische Rarität.

Jonathan Falk

Spartakistische Rezepte

Tagebuchnotizen von Erzählungen einer Köchin, eines Mitglieds in einer spartakistischen Zelle, einer Studentin am Bauhaus und einer Tochter, deren Familie zur Emigration genötigt wird. Die Gruppe verteilt, um in einer Welt der Zurichtung nicht den Verstand zu verlieren, Petitionen, setzt sich mit Broschüren Georg Lukács' auseinander; fährt zu Kongressen (Freud spricht in Berlin) und nimmt an Seminaren teil (Cassirer in Hamburg); zettelt im Theater Diskussionen mit Besuchern an, *denen ihre Bürgerlichkeit ins Gesicht geschrieben steht*; lässt sich von Heinrich Mann und Alfred Döblin Bücher signieren; trifft sich mit Karl Korsch und Rainer Maria Rilke; schreibt Clara Zetkin; diskutiert mit Max Weber (*über Reformismus und Rechtsstaat kommt er nicht hinaus*); besucht Auftritte von Georg Grosz, Igor Stravinsky und George Antheil; lädt Vera Yanitskaiä zu einem Vortrag über progressive Kinderheime in der Sowjetunion nach Weimar ein; ist durch die Bekanntschaft der Eltern

in Kontakt mit Erik Satie, befreit Max Hölz aus dem Gefängnis; bekommt von Paul Klee Tee serviert und Zeichnungen geschenkt; würzt hier und da auch mit Gossip (Leon Blum soll Unterwäsche junger Frauen gesammelt haben); wird verhaftet, verhört und bis zur Ohnmacht in Militärgefängnissen gefoltert, um dann wieder den Weg zur Barrikade zu suchen ...

Eine sorgfältig recherchierte literarische Fiktion; Phantasie, die durchaus historische Möglichkeit gewesen ist. Gerade dadurch hinterlässt die Lektüre viele Fragen. Das verwirrt jene, die die Besinnung auf das, was nicht der Fall ist, als Belästigung, als Störung der Ordnung empfinden: *Du weißt doch: Die Idee der Ordnung an sich ist immer etwas arisches, etwas religiöses gewesen. Vom Standpunkt der Ordnung her ist schon die Dialektik eine jüdische Idee, ausschließlich dazu gemacht, den edlen deutschen Geist zu verwirren.*

Asja Plath

Anonym: *Die Rote Köchin. Geschichte und Kochrezepte einer spartakistischen Zelle am Bauhaus Weimar.*

Der kommende Badeanzug

Den Sommer in Südfrankreich kann ich jetzt endgültig knicken, ganze vier Monate hat der Laden einfach nichts mehr überwiesen. Vier Monate lang sechzig Stunden die Woche für – zum Schluss – nichts. Mein Freund Romain in Arles – da hätte ich übernachten können – hat ähnliches zu erzählen. Seine Schwester wollte endlich mal Holland erleben, aber nach einem Vierteljahr Kellnern gibt's plötzlich doch keinen Lohn: *Soweit wir das beobachten konnten, waren die Gäste spendabel. Betrachten Sie sich als befreit!* Sie ist ausgerastet, hat zugeschlagen und ist untergetaucht. Jetzt wird sie gesucht, Romain schreibt, er würde den Teufel tun, was zu erzählen, schon gar nicht der Polizei. Und erst recht nicht so kurz vorm Crash, ist er sich sicher und empfiehlt mir ein Buch. *Gibt's auch in Deutsch, als PDF.*

Lieg ich also jetzt am Badensee und wühle mich durch die ausgedruckten Seiten. Junge, Junge, hier geht aber was ab! *Man kann Autos aus purer Langeweile abfakeln, aber um richtigen Aufruhr einen ganzen Monat lang zu haben und die Polizei dauerhaft in Schach zu halten, muss man sich organisieren, sich auf andere verlassen können, man muss das Gelände genau kennen, eine gemeinsame Sprache sprechen und einen gemeinsamen Feind haben.*

Wenn ein Autor mit solch geschichtsloser Unversöhnlichkeit spricht, tut er gut daran, seinen Namen nicht herzugeben. Als Verfasser tritt ein *Unsichtbares Kollektiv* auf, das Buch *Der kommende Aufstand* ist ursprünglich in Frankreich zu Hause und wurde von dortigen Staatsanwälten zum *Handbuch des Terrorismus* geadelt. Ist das der Boden für eine derartige Genauigkeit der Sprache, für solche Originalität der Bilder? Selbstgerechtes Maulheldentum ist präzise parallel gewebt, Machtphantasie und Zerstörungslust scheinen von jeder einzelnen Seite zu triefen.

Jetzt ist Wind aufgekommen, zerrt am Papierstapel in meiner Hand und erschwert das Lesen. Die ersten Seiten mit dem Vorwort flattern durchs Gras in Richtung einer Gruppe Jugendlicher, die sie auffangen und erst mal nur wissen wollen, was da überhaupt draufsteht. Dann machen die Blätter die Runde, bis eine Schwarzhaarige sie mir zurückbringt. *Können wir die anderen Seiten auch kriegen, wenn du durch bist?* So lässt sie sich alle zehn Minuten den nächsten Stapel geben, zwischendurch urteilt sie zustimmend: *Endlich mal kein Jargon!* Einer aus der Gruppe ist ein paar mal aufgesprungen, um sich mit dem laut gerufenen Wort *Kommune!* in Szene zu setzen. Es klingt nicht gerade so, als wolle er sich damit identifizieren.

Stunden später begegnet mir die Schwarzhaarige am Eiswagen. Als sie mich auf das Buch anspricht, klingt Besorgnis mit: *Ob der Karren wirklich so sehr im Dreck steckt? Da wäre doch nichts mehr zu retten, wenn die Recht haben!* — *Die haben nicht nur Recht, die wissen auch, wie's weitergehen könnte! Aber eben in Frankreich.* — *Weit weg ist das nicht.* Dann blickt sie an sich herab und schmolzt: *Am Montag werde ich mir doch mal wieder 'n neuen Badeanzug kaufen.*

Götz Rubisch

Unsichtbares Komitee: *Der kommende Aufstand.*

Neubauviertel

Ich möchte zwei Bücher empfehlen, die eng mit Sarajevo verknüpft sind, der Hauptstadt Bosnien-Herzegowinas. Dort war ich sehr oft zu Gast, unter anderem beim Internationalen Poesiefestival *Sarajevoer Poesietage*. Die Dichterin Adisa Bašić, deren Gedichtband *Ein Werbespot für meine Heimat* ich übersetzt habe, ist auch eine gute Freundin von mir. Hier eines ihrer Gedichte – es trägt den Titel

ALIPAŠINO.

Wir sind Kinder aus den Vierteln, / die sich niemals / auf Postkarten finden. / In unserem Gebiet verkehren keine Touristen. / Wir bekommen keine Präsidentenwahlen in zweiter Runde. / Und keine Sprache sprechen wir besser als unsere Muttersprache. / Wir wissen nicht, dass wir Zwillingbrüder haben / in allen Städten der Welt. / In unserem Gebiet verkehren keine Touristen. / Hier ist nichts sehenswert: / eine Grundschule, / ein Selbstbedienungsladen und ein alter, seit langem gefällter Nussbaum. / In unserem Gebiet verkehren keine Touristen. / Und wir haben nichts, was wir ihnen zeigen können. / Außer uns selbst.

Adisa Bašić (*1979)

Das zweite Buch, *Sarajevo (Little Global Cities)*, erschien im Kerber Verlag, 2014, dreisprachig (Bosnisch-Deutsch-Englisch) und ist kein Reiseführer im herkömmlichen Sinn. Die Textbeiträge wurden von mehreren Autorinnen und Autoren aus Sarajevo – über Sarajevo – verfasst. Hier ein Auszug des Textes von Mile Stojic:

DAS JAHRHUNDERT DER KRIEGE

Die europäischen Kriege im zwanzigsten Jahrhundert stehen im Zeichen Sarajevos, obwohl Sarajevo niemals eine Stadt des Krieges und der Krieger war.

Der tödliche Anschlag des serbischen Attentäters Gavrilo Princip auf den österreichisch-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand am 28. Juni 1914 auf der Lateinerbrücke in Sarajevo gilt als Auslöser für den Beginn des Ersten Weltkriegs, und das letzte Jahrzehnt des zwanzigsten Jahrhunderts stand im Zeichen der lang dauernden Blockade der Stadt durch die serbische Armee; einer Blockade, an die sich im Zusammenhang mit unbegreiflichen Greueln an wehrlosen Bürgern, Frauen und Kindern erinnert wird.

Nicht einmal der Zweite Weltkrieg umging Sarajevo. Die Stadt wurde für einige Jahre von der deutschen Armee und der kroatischen Ustascha okkupiert, um am 6. April 1945 von Titos Partisanen befreit zu werden, deren Einheiten sich aus Angehörigen aller Volksgruppen Bosniens und Herzegowinas zusammensetzten.

Die blutige Geschichte Europas im zwanzigsten Jahrhundert ist somit eng mit Sarajevo und seinen friedliebenden Einwohnern verbunden. [...] Die ausgehungerten und durchfrorenen Menschen standen in langen Reihen nach Brot, Wasser und Medikamenten an, und in Ermangelung ausreichend vorhandener Gräber wurden die Leichen in Parks, Höfen und auf Sportplätzen notdürftig begraben. [...]

Mile Stojic (*1955)

Cornelia Marks [Übersetzerin beider Bücher]

Sind sie Boches, so bleiben sie Boches

Kein Buch, das unter die klassische Kategorie der Sommerlektüre fällt und bereits dadurch empfehlenswert ist: *Die große Reise*. Jorge Semprun schildert darin die persönlichen Erinnerungen seiner fünftägigen Deportation in einem Eisenbahnwaggon von Frankreich in das Konzentrationslager Buchenwald im Jahr 1944 und erzählt dabei von seinem Leben während des Spanischen Bürgerkriegs, der Flucht nach Frankreich, dem Kampf in der Résistance und der erneuten Flucht. Semprun berührt durch Pathos und zärtliches Gefühl, die er mit einer klaren politischen Analyse, die seiner Zeit um Weiten voraus war, zu verbinden vermag. 1963, im Erscheinungsjahr des Buches, konnte Semprun als ehemaliger politischer Gefangener bereits sehr früh seine eigene Geschichte erzählen, ohne dabei die Bedeutung des Antisemitismus für die jüdischen Opfer aus dem Blick zu verlieren. Der Protagonist des Romans begegnet Juden auf der Flucht, die im Gegensatz zu ihm als Kommunisten auf keine politischen Strukturen und dadurch auf keinerlei solidarische Hilfe hoffen konnten. Sie waren auf sich allein gestellt; und das Leid, das sie ertragen mussten, überstieg das der politisch Gefangenen noch bei weitem: »Mir ist immer geholfen worden«, sage ich. »Mir nie«, sagt sie, »nie«. »Vielleicht habe ich Glück gehabt«, sage ich, »das ganze Leben über bin ich Menschen begegnet, die mir geholfen haben.« Wieder schreit sie auf. »Sie sind kein Jude, deshalb.«

Und deshalb kann Semprun Jahre nach seiner eigenen großen Reise feststellen, dass die der Juden das Maß an Unmenschlichkeit noch weit überstieg. Nie das persönliche, ganz konkrete Schicksal von Individuen aus den Augen verlierend, schwingt dabei immer auch eine Analyse mit, die den Antisemitismus ebenso umfasst wie den Umgang mit den Deutschen, denen er nach dem Krieg begegnet: *Das einzige, was uns vorderhand übrig bleibt, damit dieser Junge noch Aussicht hat, kein kleiner Nazi mehr zu sein, ist die Vernichtung der deutschen Armee – ist, noch ungezählte deutsche Männer umzubringen, damit sie keine Nazis mehr sein müssen, oder Boches, wie der Junge aus Semprun es primitiv und unüberlegt ausdrückt. Sind sie Boches, so bleiben sie Boches, ein für allemal. Das ist dann nicht mehr etwas sozial Gegebenes, wie etwa, daß sie Deutsche und Nazis sind. Sondern es ist eine Wirklichkeit, die vor aller geschichtlichen Tatsächlichkeit liegt und gegen die man machtlos ist. Es wäre umsonst, die deutsche Armee zu vernichten, die Überlebenden wären immer noch Boches.*

Malina Schwarz

Jorge Semprun: *Die große Reise*



Diskurs auf dem Floor

Ein Buch versammelt Kolumnen, die Thomas Meinecke in den Jahren 2007–2013 für die Musikzeitschrift *Groove* schrieb. Als Musiker der Band *F.S.K.* ist er mit Punk und Disco sozialisiert und kommt in den oer Jahren erst im Alter von 40 Jahren zum Techno – als Quereinsteiger sozusagen. Den Clash von Rockismus und Party schildert Meinecke als Schlüsselerlebnis:

Wir standen am Rande der Tanzfläche, die Tanzenden beobachtend. Plötzlich sagte er: Sieh mal, der da hinten, der tanzt Töne. Absolut verboten: Töne zu tanzen. Das sah ich sofort ein. Klar, dass es beim Tanzen um Rhythmus geht. Aber auch sofort von einer Art inneren Panik befallen. Hatte ich vielleicht auch, nur wenige Minuten zuvor, Töne getanzt? Gar musikalische Spannungsbögen in Körperbewegungen umgesetzt? (Horror)

Der selbstironische Stil macht den Charme der Texte aus, in denen Meinecke mit seinen üblichen Versatzstücken aus poststrukturalistischer und Queer-Theorie und dem lexikalischen Wissen eines Musik-Aficionado jongliert. Dass der Autor mit seiner vergeistigten Herangehensweise (*subtile Resignifizierungen, wie sie Camp hervorgebracht hatte, wurden zu meinem poetologischen Leitsystem*) im realen Handgemenge des Nacht- und Taglebens der Technoclubs immer wieder sympathisch ungelenkt aneckt, ist die Pointe so mancher Anekdote, die anschliessend theoretisch aufgeschlüsselt wird. So stösst seine Selbstbezeichnung als *male fag hag* (fag hags sind Frauen, die Schwule mögen) auf Ablehnung unter seinen schwulen Freunden, da *male fag hags* nicht vorgesehen seien im *doch noch ganz schön dichotomischen Feld sexueller Dissidenz* und sein jungshafte Nachfragen nach einem Tracknamen bei einem back2back-DJ-Gig mit *Move D* wird von diesem mit einem *die mit dem blauen Etikett* ihrer Deplatziertheit und Nichtigkeit überführt. Seine Platten sortiert Meinecke trotzdem weiter alfabatisch.

Jeder Kolumne ist eine Zeichnung von Michaela Melian zur Seite gestellt und macht das Büchlein zu einer nicht nur kurzweiligen, sondern auch überaus schicken Angelegenheit.

TB

Thomas Meinecke: *Analog*



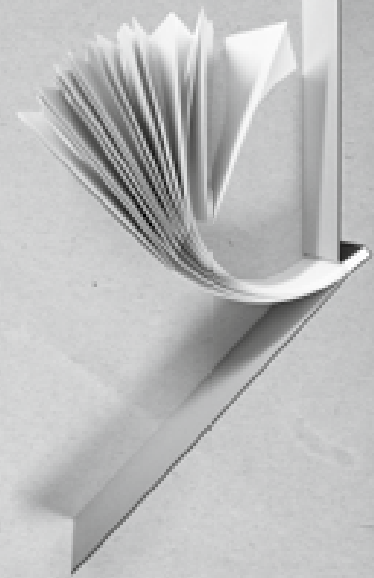
Kunst/Geschichte

In jüngerer Zeit ist die Auseinandersetzung mit Kunst scheinbar wieder en vogue. Oft geht es dabei allerdings um eine eher theoretische Reflektieren über die Kunst, anstatt eine Beschäftigung mit der Kunst. Für alle, die zweites wagen wollen, sei Ernst Gombrichs Buch *Die Geschichte der Kunst* wärmstens empfohlen. Nun gibt es zahlreiche Überblickswerke über die Kunstgeschichte. Warum gerade dieses?

Ernst Gombrich, ein österreich-jüdischer Exilant, der während des Nationalsozialismus nach Großbritannien emigrierte, schafft es in sehr eingängiger, dabei aber keinesfalls oberflächlicher Art und Weise, der Leserin und dem Leser die Kunst nahe zu bringen. Er erzählt eine Geschichte – sein Stil führt den Leser ohne Hürden an ausgewählte

Kunstwerke aller Epochen von der Urzeit bis ins 20. Jahrhundert. Gombrich vermittelt dem Leser dabei wesentliche Einblicke in die Kunstwerke, ihren Stil und ihre Charakteristika. Mit viel Einfühlungsvermögen und Expertise bespricht er die ausgewählten Werke. Ein besonderer Vorzug des Buches *Die Geschichte der Kunst* ist auch, dass den LeserInnen die Geschichtlichkeit der Kunst bewusst wird. So sind die Wesenszüge der einzelnen Epochen und Werke stets auf die vorangegangene Epoche bezogen, und Gombrich zeigt, wie die nachfolgenden Formen, Techniken und Stile sich von den vorangegangenen ablösen und dabei zugleich deren Neuerungen in sich aufnehmen. Daniel Riddler

Ernst Gombrich: *Die Geschichte der Kunst*.



Abgeschirmt

Ein Buch, das perfekt ist für drei bis vier heiße Strandtage. In diesem Roman regnet es relativ viel und man kann die klamme, feuchte und rückständige Atmosphäre im England der ausgehenden 60er Jahre regelrecht auf der Haut spüren. Swinging London ist nicht immer und überall und Serena Frome, jung, clever und attraktiv, fängt gerade beim MI5 an, dem britischen Inlandsgeheimdienst. In diesen Job ist sie mehr oder weniger reingerutscht und schon bald wird sie auf einen jungen, vielversprechenden Schriftsteller angesetzt. Der Kalte Krieg tobt auch in der Kultur und der Plan ist, junge, der Staatsmacht genehme Autoren zu fördern. Doch dann läuft das Ganze irgendwie schief und das Spiel mit den Identitäten nimmt seinen Lauf.

Das Buch ist ein Spionageroman, gespickt mit wunderbaren Beschreibungen Englands in den späten 60er und frühen 70er Jahren. Es geht um Spionage, Sex und die abgeschirmte und engstirnige Welt des MI5. Beim Lesen ahnt man relativ schnell, dass nicht alle Personen im Roman mit offenen Karten spielen. Nur, wer genau und warum? Gerne grübelt man mit, um am Ende dann doch überrascht zu werden. So soll es sein. Es ist einfach ein großes Lesevergnügen, in die eleganten, intelligenten und mit hintergründigem Humor unterlegten Sätze einzutauchen und weil man jetzt unbedingt das Ende kennen muss, noch abends auf dem Balkon weiterzulesen. Allerdings würde ich das Buch nicht gerade in einem einsamen Ferienhaus mitten im Wald lesen ...

Constanze Kaplick

Ian McEwan: *Honig*

Sommer für Kopf und Augen

Es ist Sommer und ihr oder Sie lest oder lesen am ehesten wohl im Liegen: Auf dem Balkon, am See, am Strand – irgendwo, wo die Sonnenstrahlen als Lesezeichen taugen und das ihre zur entspannten Lektüre beitragen. Dennoch will ich zuerst ein Buch empfehlen, dessen Lektüre des Themas wegen für mich eher unentspannt war: Ralf Dutli, *Ossip Mandelstam. Meine Zeit, mein Tier*.

Eine im Ammann-Verlag erschienene Biographie des russischen Lyrikers, der aus Großbürgerlichen Verhältnissen stammte, nach der Revolution enteignet, verfolgt, verbannt wurde. Wegen seiner ekelbefeuernden Ablehnung des stalinistischen Regimes und seiner Unfähigkeit, sich den neuen Verhältnissen anzupassen, eher dahinvegetierte als lebte. Der sich die eigene Biographie aberkannte, Stalin in Gedichten beschimpfte, der seine Zeit zum Tier verkommen sah und dessen metaphernreiche Texte seine Frau Nadeschda in Kochtöpfen und Körben durch das sowjetische Jahrhundert schmuggelte.

Und wenn Ihre/eure Lektüre doch der sonnigen Jahreszeit angepasst sein soll, empfehle ich einfach einen Band der *weißen Reihe* des Verlages *Volk und Welt* mit dem Besten von Peter Rühmkorf, dem Bruder Leichtfuß der bundesrepublikanischen Lyrik, mit dem Titel *Phönix voran*: Gedichte, die immer zwischen Empörung, Lust und Scherz oszillieren.

Oder doch lieber die Briefe eines anderen? – Ich komme mir bei solcher Lektüre gerne mal wie ein Voyeur vor. Aber die privaten Lebenszeichen von Mark Twain an seine Frau Livy (Olivia Langdon) sind lesenswert, weil sie den Vater von Tom Sawyer und Huck Finn als unbedingten Charmeur zeigen, manchmal auch als Kindskopf entlarven. Marco Organo

Ralf Dutli: *Ossip Mandelstam. Meine Zeit, mein Tier*.

Peter Rühmkorf: *Phönix voran*.

Mark Twain: *Sommerwagen. Eine Liebe in Briefen*.



Rausch aus Blicken

In Mario Schneider begegnet uns eine faszinierende Mehrfachbegabung, der studierte Filmkomponist ist neben seiner kompositorischen Arbeit für Kino und Fernsehen in den letzten Jahren v. a. als Dokumentarfilmer bekannt geworden. Seine Filmtrilogie über das Leben im Mansfelder Grund (*Helbra, Heinz und Fred, MansFeld*) wurde mit dem Harzpreis und zweimal mit dem *Defa-Förderpreis* geehrt.

Mit *Die Frau des schönen Mannes* hat Schneider nun sein erstes literarisches Werk vorgelegt, einen Zyklus von siebzehn Erzählungen. Ein Reigen von 160 Seiten, der es in sich hat. Aus dem Alltag wie dem Erinnern heraus entwickeln sich packende, oft in ihrer Existenzhaftigkeit flackernde Situationen:

Eine Frau entdeckt, dass sie im Überfluss schlicht das Glück vermisst. Das Idyll einer möglichen Liaison zerplatzt an Misstrauen und Heimtücke. Oder: Zwei Geschwister glauben, ihren (eigentlich durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen) Vater wiedergefunden zu haben. Oder, wie in der Titelerzählung: Die Liebe, auch wenn sie aufgrund der Vergänglichkeit des Leibs nicht von ewiger Dauer sein kann, ist für den Augenblick das erfüllende, bestimmende Gefühl. Und nicht selten holt dieser Alltag die Schneider'schen Helden auch ins Verharren zurück, ohne dass sie weitermachen können wie bisher. Dazwischen liegen Schilderungen und Erinnerungen, Bilder echter wie verblässernder Hoffnung von berückender Schönheit, in zuweilen entwaffnender Einfachheit.

Jede dieser Storys trägt ihren Plot wie eine Kostbarkeit, einen sorgsamen Rausch aus präzisen Blicken. So tragen die Texte eine große, ausgreifende Potenz in sich, das große Ganze spiegelt sich noch in der kleinsten Fläche. Die längste Geschichte des Bandes, *Der Geburtstag*, ist in einer früheren Fassung sogar verfilmt worden. Und: *Die Frau des schönen Mannes* ist zugleich als Hörbuch, eingelesen durch den göttlichen Udo Schenk, der uns als Synchronstimme von Ralph Fiennes das Fürchten lehrte, erschienen. André Schinkel

Mario Schneider: *Die Frau des schönen Mannes*

Ringelnatz'sche Tradition

Der Brillenbär hat gute Augen, / die ihm auch ohne Brille taugen, / nur zeichnet die Natur ihm schlicht / zwei weiße Kreise ins Gesicht.

So oder so ähnlich stellt man es sich vor, wenn man sich fragt, wie es um den Brillenbär (den es ja tatsächlich gibt) bestellt ist. Und so ist Danilo Pockrandts erstes Buch mit dem herrlichen Titel *Der Kopf ist für das Denken rund* bevölkert von eigentümlichen Wesen, von denen meist ihre Entsprechung in der Tier- oder Menschenwelt zu finden ist. Ausnahme: das Orly, dem im aufwendig und schön gestalteten Bändchen einiges zugemutet wird. Aber vielleicht – und wer weiß, wofür es gut ist – hat man es einfach noch nicht gefunden.

An den Bären-, Sternmull- und Elefantenkarawanengedichten des Hallensers, der hier seine künstlerische Dreifachbegabung treffend in eins führt, jedenfalls dürften Groß wie Klein ihre Freude finden. So hat der *Burg-Absolvent* hier dem Brillenbären auf eine Weise Zucker gegeben, dass es eine Lust ist, im Band zu blättern: Nicht nur die Texte, alle Illustrationen wie die Gesamtgestaltung von *Der Kopf ist für das Denken rund* stammen aus seiner Hand. Zugleich wird das Buch durchschwirrt von einer kleinen Stubenfliege, die stauend durch die Pockrandt'sche Welt kommt, sich im *Schaurigen Geisterlied* vor dem gekochten Ohrensessel gruselt, den Schwalben beim Träumen zusieht, den Frosch im Hals, die Appetitlichkeit von Heringen bedenkt. Die sind nämlich dank ihrer Darmakrobatik als *Gewitter-Furzer* verschrien.

Skurril und weise sind diese Gedichte zu nennen und eine erste schöne Quintessenz dieser zu guter Hoffnung Anlass gebenden Art, Kunst zu machen. Seine Arbeit wurde mit mehreren Stipendien geehrt. Pockrandts Debüt dürfte mithin zum Schönsten gehören, was das Metier zu bieten hat. Und die Sache mit dem Bären geht in bester Ringelnatz'scher Tradition aus: *Die Brille ist ins Fell gefärbt / und wird von Bär zu Bär vererbt, / sie wächst ihm einfach im Gesicht, / den Brillenbären stört das nicht.* So mag es sein und bleiben.

André Schinkel

Danilo Pockrandt, *Der Kopf ist für das Denken rund, Gedichte für Groß und Klein.*

PROGRAMM

CORAX IM JULI+AUGUST

Das lyrische Duo

Sonntag 27.7. 18 Uhr
Schräg liegt der Rauch in den berußten Gängen, Packträger laufen wild mit Plaid und Kasten, auf kleinen Karren rollen schwere Lasten, ein Rufen, Schrein! Ein Labyrinth von Klängen! Die Glocke tönt. Zum letzten Male hängen am Hals sich Kind und Mutter. Keuchend hasten Nachzügler an. Ein Port mit tausend Masten, so scheint der Ort, da sich Maschinen drängen. Was lockt euch, Narren, für ein fernes Ziel? Liegt euch am Anschluss, Reisende, so viel? Habt ihr denn nie von süßer Ruh geträumt? Wozu das Mühn? Ihr stürmt von Ort zu Ort, kaum angekommen, ziehts euch wieder fort: Es ist ein Anschluss, den ihr nie versäumt!
Zusammen mit Alfred Friedmann und weiteren Poesieverliebten bereisen Lord Helmchen und Sir Arthur The Angel verschiedene Bahnhöfe und präsentieren eine lyrische Sendung, welche sich ausnahmslos dem faszinierenden Geschehen auf Bahnhöfen widmet. Bahnhofsbegegnungen oder -berührungen der lyrischen Art sind willkommen unter daslyrischeduo@gmx.de.

Sonntag 24.8. 18 Uhr
Immer geschmäht, verflucht – verstanden nie – bist du das Schreckbild dieser Zeit geworden ... Auflösung aller Ordnung, rufen sie, seist du und Kampf und nimmerendend Morden. Oh lass sie schrein! – Ihnen, die nie begehrt, die Wahrheit hinter einem Wort zu finden, ist auch des Wortes rechter Sinn verwehrt. Sie werden Blinde bleiben unter Blinden. Du aber, Wort, so klar, so stark, so rein, das Alles sagt, wonach wir ruhlos trachten, wir geben dich der Zukunft! – Sie ist dein. Wenn Alle endlich zu sich selbst erwachten. Kommt sie im Sonnenblick? – Im Sturmgebrüll? – Wir wissen's nicht ... doch sie erscheint auf Erden! – »Wir sind zwei Anarchisten!« – »Warum?« – »Wir woll'n nicht herrschen, aber auch beherrscht nicht werden!«
Zusammen mit John Henry Mackay und weiteren visionären Schreiberlingen wollen Lord Helmchen und Sir Arthur The Angel die Verbindung zwischen Lyrik und dem freiesten aller politischen Systeme, dem Anarchismus, herstellen. Freie Menschen sollen wohnen, wo gequälte Sklaven schleichen, Menschen, die aus allen Zonen Gruß und Trunk einander reichen. Von Gesetzen nicht gebunden, ohne Herrn und ohne Staat – frei nur kann die Welt gesunden, Künftige, durch eure Tat! *Das lyrische Duo* hat sich frei für diesen Weg entschieden und freut sich über freie bzw. anarchistische Beiträge unter daslyrischeduo@gmx.de.

Die leichte Stunde

Samstag 26.7. 18 Uhr
... gehört heute Simon and Garfunkel. Das amerikanische Gesangsduo fasziniert mit ihren Greatest Hits noch immer ihr Publikum. Titel wie *El Condor Pasa*, *Bridge Over Troubled Water*, *The Sound Of Silence* ... sind in die neuerliche Musikgeschichte eingegangen. Lasst Euch von der Musik in das Wochenende begleiten.

Euer Micha

Frauenleben

Samstag 12.7. 16 Uhr
Gracias a la vida
Diese Hymne und ihre Gitarre machten sie zu einer unsterblichen Legende – nicht nur in Lateinamerika: Violetta Parra. Seit den 1950ern schuf sie Lieder, die weltweit für Furore sorgten und zu einem wichtigen Symbol der chilenischen und lateinamerikanischen Protestbewegung wurden. Diese unglaublich vielfältige, authentische und auch gefeierte Künstlerin war ihrer Zeit weit voraus. Mit ihrer Gitarre protestierte sie gegen soziale Ungerechtigkeit, die sie aus eigener Erfahrung kannte. Entlang ihres Weges quer durch Chile hat sie aus all den traditionellen Liedern, die sie aufgesammelt hat, *La Nueva Canción Chilena* kreiert. Und neben musikalischen und poetischen Werken virtuose originelle Gemälde, Textilien und Keramiken geschaffen. 1964 – drei Jahre vor ihrem Selbstmord – gelang ihr als erster lateinamerikanischer Künstlerin eine Ausstellung im Louvre. Vor allem ihre Lieder werden bis heute aufgeführt und oft neu interpretiert: von ihrer Tochter Isabel, die ich bei einem Auftritt im Audimax nach dem Pinochet-Putsch 1973 selbst erlebt habe, und von internationalen KünstlerInnen wie Mercedes Sosa, Joan Baez, Nana Mouskouri, Holly Near, Richard Clayderman oder Yasmin Levy. Im Jahr 2012 erschien der ein Jahr zuvor gedrehte Film *Violeta se fue a los cielos* über Violetta Parras Leben.

Elke

Inkasso Hasso

Samstag 26.7. 16 Uhr
Über Erich Mühsam
Zum 80. Todestag von Erich Mühsam hören wir: Thomas Ebermann, Harry Rowohlt, Frank Spilker (*Die Sterne*), Knarf Rellöm und Manuel Schwiers (*School of Zuversicht*) mit Auszügen aus Mühsams Tagebüchern und musikalischen Beiträgen, die zum Teil aus Vertonungen von Mühsams Gedichten, zum Teil aus Bearbeitungen und Interpretationen von Mühsams Texten bestehen.



Samstag 23.8. 16 Uhr
Über Erich Mühsam II
15 Jahre lang, von 1910 bis 1924, hat Erich Mühsam, der berühmte Anarchist, sein Leben festgehalten: ausführlich, stilistisch pointiert, schonungslos auch sich selbst gegenüber und niemals langweilig. Was diese Tagebücher so fesselnd macht, ist der wache Blick des Weltveränders. Mühsam war maßgeblich an der Ausrufung der Münchner Räterepublik beteiligt, wofür er zu 15 Jahren Festungshaft verurteilt wurde. 1933 wurde er verhaftet und am 10. Juli 1934 im KZ Oranienburg von der SS-Wachmannschaft ermordet. Chris Hirte, Mitherausgeber der Erich-Mühsam-Werkausgabe, arbeitet an der Gesamtausgabe der Tagebücher und stellt diese vor.

i wanted to be

Samstag bei dissi sind im august
12.7./23 Uhr voraussichtlich erneut zwei
26.7./25 Uhr artists aus san francisco
9.8./23 Uhr zu gast. die ehemalige
23.8./25 Uhr sängerin der shoegaze-
band *whirr*, kristina
esfandiari, heute als *king*
woman unterwegs, hat ein mixtape angekündigt, ebenso
die band *some ember*, die gerade ein großartiges selbst-
betitelt debütalbum veröffentlicht hat, das teilweise wie
ein *mark e. smith* im darkwave-universum klingt.



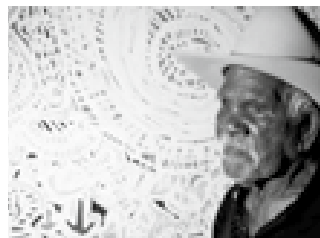
LesBIT

Mittwoch **Nicht ohne (m)ein Buch?**
2.7. Bei diesen hochsommerähnlichen Tagen derzeit – wer
17 Uhr denkt da nicht an Urlaub? Zur Urlaubsplanung und
vorbereitung gehört unbedingt die richtige, d. h. passende
Lektüre: Welche Bücher liegen schon wochen oder gar
monatelang auf dem Regal und wollen endlich gelesen
werden? Welche Bücher könnten unterwegs oder am
See mal wieder gelesen werden? Auf welche Bücher sind
wir schon ganz gespannt? Wir möchten einen kleinen
Überblick geben ... Die LeSBITs

Mitakuye Oyasin

Dienstag **Überlebenskunst der Aborigines (Australien)**

1.7.
19 Uhr



Dickie Minyintiri (geb. ca. 1915) ist einer der ältesten noch lebenden Pitjantjatjara-Männer (Region: Ernabella, Eastern APY Lands, South Australia) und daher einer der bedeutendsten und wichtigsten Künstler dieser Region.
BILD: SOLIDGOLDCREATIVITY.COM

Die Freiburger Galerie *Artkelch* hat es sich zur Aufgabe gemacht, zeitgenössische Kunst der Aborigines auszustellen. Zur Zeit sind Robyn Kelch und ihre Mitarbeiter in Deutschland mit einer Ausstellung unterwegs, die sich vier Kunstzentren aus den Eastern APY Lands widmet. *Die Ausstellung führt mitten ins nganampa ngura walytja – ins Seelenland der Anangu (indigene Australier) im Norden Südaustraliens*, heißt es auf www.artkelch.de. Die Werke, die auf den verschiedensten Materialien entstehen, widerspiegeln einerseits die starke Verbundenheit zum Land und andererseits den Wunsch, dadurch traditionelles Wissen und Handeln zu erhalten und an die nächsten Generationen weitergeben zu können. In der Entstehung dieser Werke werden Songs und Rituale gleichzeitig zelebriert.

Die Botschaften können für Außenstehende verschlüsselt sein und z. T. nur von Aborigines-People verstanden werden. Wir dringen ein in Teile der Tjukurpa, die fälschlicherweise mit *Traumzeit* übersetzt wird und stellen euch ein paar Biografien der von *Artkelch* ausgestellten Aborigines-Künstler vor. Um die Reportage herum entsteht ein musikalischer Klangteppich, der Moderne mit Tradition verbinden soll. mara.stern

Morgenmagazin

Mo – Fr **Wendefokus**

ab 1.7.

9 Uhr

Wir schreiben das Jahr, in dem die DDR in Rente geht – gehen würde, wenn wir in diesen Tagen nicht mit dem 25. Jahrestag der sogenannten Wende konfrontiert werden würden ... Einmal mehr haben wir uns schwer getan mit der Idee, das Jubiläum bei uns im Programm stattfinden zu lassen. Nicht, weil wir das Geschichtsrad zurückdrehen wollen würden und irgendeiner Zonenverklärung nachhängen. Vielmehr war es die Schwebel, in der sich die Reflexion der Wendezeit tatsächlich befindet. Offiziell diente der Herbst 1989 der Vorbereitung der sogenannten Wiedervereinigung, so, als sei diese das unumstrittene Ziel derjenigen gewesen, die sich bei den frühen Montagsdemos in Leipzig auf die Straße trauten. Wir stellen uns aber heute noch ganz andere Fragen: Was ist in der Zeit zwischen 1989 und dem Oktober 1990 für Einzelpersonen passiert? Welche Hoffnungen und Chancen haben sie gesehen und ergriffen? Welche Sicht hatten sie auf den Ereignisstrudel? Über Utopien, deren Erfüllung oder Verlust, möchten wir bei RADIO CORAX sprechen.

Radio Glasnost

dienstags

17 Uhr

Mit *Radio Glasnost* erreichte die DDR-Opposition ab 1987 einmal im Monat die Öffentlichkeit. Die Original-Sendungen, die damals bei *Radio 100* in Westberlin ausgestrahlt wurden, werden ab Juli bei RADIO CORAX hörbar. Der Westberliner Sender *Radio 100* strahlte die Sendung einmal im Monat aus, verbreitete so Informationen über die Oppositionsarbeit und stellte die Positionen einzelner Gruppen dar. Für diese Sendung wurden illegal in Ost-Berlin aufgenommene Redebeiträge und Interviews über die Grenze geschmuggelt. RADIO CORAX ermöglicht mit der regelmäßigen Ausstrahlung der historischen *Radio Glasnost*-Sendungen eine akustische Zeitreise.

Rock-History

Mittwoch

2.7.

17 Uhr

Meilensteine des Rock: Led Zeppelin – Physical Graffiti

Was hatten *Led Zeppelin* bis 1975 kurz vor der Veröffentlichung des Doppel-Albums *Physical Graffiti* nicht schon alles hinter sich: Sie galten als die Erfinder des Hard-Rock, sie produzierten Songperlen wie *Stairway to heaven* oder *Whole lotta love*. Sie befanden sich im Jahre 1975 auf dem künstlerischen und kommerziellen Erfolgszenit. Was sollte da noch kommen? Um es kurz zu machen: Mit dem Doppelalbum *Physical Graffiti* noch einiges!

Mittwoch

16.7.

17 Uhr

Hawkwind (Archivsendung vom 29.4.'09)

Die Band *Hawkwind* gilt als Begründer des sogenannten Space-Rock, einer psychedelischen Spielart des Hard-Rock. 1969 gründete Sänger und Gitarrist Dave Boock die Band und ist bis heute das einzige Gründungsmitglied, das noch dabei ist.

Mittwoch

30.7.

17 Uhr

Rory Gallagher (Teil 2)

Der Blues-Rock Gitarrist Gallagher machte 1966 erste musikalische Schritte. Ab 1970, mit neuer Band, stellten

sich dann auch die erhofften Erfolge ein. Gallagher machte sich einen Namen in der Rock-Szene als Supergitarrist und wurde daraufhin von so namhaften Bands wie *Cream*, *The Rolling Stones* und *Deep Purple* umworben.

NEU IM
TEST

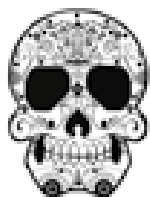
Satirezipfel – Radio in FULL HD

Sonntag 13.7. 16 Uhr
Kurzweilig, geschmacklos und gnadenlos durchimprovisiert – das beschreibt nicht nur unsere Sendung, sondern auch uns sehr trefflich. Zwei Studenten der Martin-Luther-Universität, die ihre Leidenschaft und Sichtweise auf die musikalische, gesellschaftliche und politische Welt gern mit anderen teilen. Also fast so cool wie Katzenbabys auf *Youtube!*

P.S. Für political correctness sind allein die Verantwortlichen verantwortlich!

Streitmächte

Mittwoch 16.7. 17 Uhr
Ware: Körper
Referat von Oliver Decker zur Sozialpsychologie von Markt und Medizin: In der Gesellschaft der Warenproduzenten geht es auch bei der Gesundheit als Ware um Kapitalbildung. Ein Produkt wird nicht produziert, um sinnliche Bedürfnisse zu befriedigen, sondern um den Kapitalstock zu vermehren. Mit einem Rückgriff auf die Schutzpatrone vieler medizinischer Fakultäten (*Cosmas und Damian*) zeigt Oliver Decker, wie der menschliche Körper direkt in diese ökonomische Logik einbezogen wird.



Mittwoch 20.8. 17 Uhr
Eine gesellschaftskritische Betrachtung der Sterbehilfe
Guido Sprügel über die Einsamkeit der letzten Dinge: Was es über eine Gesellschaft aussagt, wenn der Tod als Erlösung erscheint, wenn die Zahl der in Anspruch genommenen Sterbehilfen zunimmt, fragt der Journalist Guido Sprügel (*Jungle World*) und zeichnet mit einer Menge empirischen Materials das Bild einer legalisierten Sterbehilfe als bürokratischem Monstrum, dem die Idee des Hospiz gegenübergestellt wird.

NEU

Talklos

sonntags 23 Uhr
Da es jede Menge wohlmeinende Ratschläge, aber keine Generalablehnung gab, begrüßen wir ein neues TALK-Team auf RADIO CORAX – und zwar nun wöchentlich. 2 moderatoren, 1 gast, geloste gesprächsthemen und ein joker. losen ist dabei das richtige wort, denn das gespräch kann sich komplett vom gelosten thema lösen. dose lose, lose dose. eine sehr gute sendung!

Technottic

Freitag 4.7. 24 Uhr
Flekk
... macht Musik seitdem er laufen kann. Elektronische Musik macht er seit 2003, seit 2009 in Vollzeit. Sein erstes Release erschien 2006 auf *Karmarouge Records*. Seine Wurzeln liegen im Techno- und Electrobereich, allerdings hat sich sein



Sound über die Jahre hinweg immer mehr verselbstständigt und wird jetzt im Allgemeinen eher mit IDM betitelt. Da *Flekk* im musikalisch relativ konservativen Stuttgart keine Zukunft mehr für sich sah, ist er 2012 nach Leipzig gezogen. Seitdem ist er bei *exLEpäng* als Hofkapellmeister tätig.

Freitag 18.7. – 14.8. 24 Uhr
Plan B – Sommerpause
Die Sonne scheint und die Festivals rufen. Genau aus diesem Grund werden wir uns an die Orte des Geschehens verdrücken und präsentieren euch eine abgespeckte Version unserer Sendung. Wir versüßen euch die kleine Pause mit schicken Sets aus unserem Repertoire.

Freitag 29.8. 24 Uhr
Schulze & Partner
Hinter *Schulze & Partner* verstecken sich zwei altbekannte Gesichter. Einerseits *Mellow*, den wir bereits bei uns zu Gast hatten und Christian S. aka *Raver*. Was genau euch bei diesem Date erwartet erfahrt ihr auf unserem Blog technottic.blogspot.com.
Peer & der Chris

MODELES
CORAX DANKT



RADIO CORAX kann finanziell nur durch die Unterstützung seiner Hörerinnen und Hörer, seiner Mitglieder und Fördermitglieder, seiner Veranstaltungspartner und anderer Förderer überleben.

Wir bedanken uns besonders für Geldspenden bei Siegfried & Anita G., Götz R., Martin M. und Eberhard F. Herzlichster Dank gilt auch allen Mitgliedern des Förder- und Freundeskreises Freies Radio in Halle e. V. (www.ffk-halle.org), die wesentlich zur finanziellen Absicherung von RADIO CORAX beitragen. Für Projektförderungen danken wir dem Studierendenrat der Martin-Luther-Universität (MLU), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Landesjugendamt Sachsen-Anhalt, Aktion Mensch, dem Fonds Soziokultur, der Europäischen Kommission, dem EU-Kulturfonds, der Stadt Halle (Saale), der Robert-Bosch-Stiftung und der Bürgerstiftung Halle. Weiterhin danken wir der Medienanstalt Sachsen-Anhalt, der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, dem Land Sachsen-Anhalt, dem Landes- und dem Bundesverwaltungsamt, dem Bundesamt für Familie und Zivildienst, dem Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt und der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung für die regelmäßige Unterstützung von RADIO CORAX.

www.ffk-halle.org
Förder- und Freundeskreis
freies radio halle

Impressum

CORAX e.V.
Unterberg 11
06108 Halle / Saale

Tel 0345. 4 70 07 45
Fax 0345. 4 70 07 46
corax@radiocorax.de

Kto 2 065 274
BLZ 800 937 84
Volksbank Halle
www.radiocorax.de

Sprechzeiten

Geschäftsführung
Mittwoch 14–16 Uhr

Technikberatung
Dienstag 12–14 Uhr

Programm
Donnerstag 18–19 Uhr

Öffentlichkeitsarbeit
Freitag 11–13 Uhr
und nach Vereinbarung

Druckerei
Druck-Zuck, Halle

Gestaltung
Franziska Stübgen www.diefranz.de

Redaktion
Ralf Wendt, Alex Körner,
Christoph Carmesin, Marco Organo

Auflage 2.500 Stück
Redaktionsschluss 14. des Vormonats

Kontakt
info@radiocorax.de
Tel 0345. 2 03 68 42

JULI

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Versatel 100.2

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr finden Sie unter www.radiocorax.de.

MONTAG

07. 14. 21. 28.

7.00

Morgenmagazin

Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10

Gesundheitsmagazin

Transgenderradio

Gesundheitsmagazin

Werkleitzmagazin

11.00

Buchfink

Die Literatursendung.

12.00

Dr. Rock

Alice Roger
Die Übermutti
klopft an die Tür

Friction In The
Void

SUBstrakt
Soundshakes &
Klangforschung

13.00

S. O. S. Mittagsmagazin

Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10

Filmriss

Cinemanía für
die Ohren

17.00

solid steel

vom freien KünstlerInnenradio
resonance FM London

18.00

Widerhall

Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Unimono

Radio Attac

Unimono

No Job FM

19.50 Traumgeschichte

20.00

Glück & Musik
Schlager

Verrückte Rille

Mr. Sinister
becomes square
best of

Red Hot Radio

21.00

SUBjektiv

Deliziösester Punk-Funk

22.00

Zonic Radio Show

Stresstest

Zonic Radio Show

Future Classics
Rap, Soul & Jazz

23.00

Grenzpunkt Null

Grenzpunkt Null

24.00

Bürgerliche
Kunstmusik

CORAX in concert

Bürgerliche
Kunstmusik

CORAX in concert



DIENSTAG

01 . 08 . 15 . 22 . 29 .

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10	No Job FM	Unimono	Radio Attac	Unimono	No Job FM
-------	-----------	---------	-------------	---------	-----------

11.00	Red Hot Radio	Glück & Musik <i>Schlager</i>	Verrückte Rille	Mr. Sinister becomes square	Red Hot Radio
-------	---------------	----------------------------------	-----------------	-----------------------------------	---------------

12.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster — das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de;

16.30 Voodoo-Kids
live aus dem Kinder- und Jugendcamp Zappendorf

17.00
Glasnost
die Sendung von Radio100 als Soundtrack zu 25 Jahre ... Ja, was eigentlich?

18.00
Widerhall vs. Halle-Forum
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00	Mitakuye Oyasin	Magazin International	Umwelt-magaXCin	Arranca!	Magazin International
-------	-----------------	-----------------------	-----------------	----------	-----------------------

19.50 Traumgeschichte

20.00	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>	American Folk	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>	American Folk	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>
-------	---	---------------	---	---------------	---

21.00	The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	La Voix du Burkina Faso	The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	Baobab <i>westafrikanische Musik</i>	Vocoder
-------	--	-------------------------	--	---	---------

22.00	Waschmaschine <i>zwischen Sofa und Tanzboden</i>	X-tralight <i>auf dem wilden Ozean d. Musik</i>	Waschmaschine <i>zwischen Sofa und Tanzboden</i>	X-tralight <i>auf dem wilden Ozean d. Musik</i>	Waschmaschine <i>zwischen Sofa und Tanzboden</i>
		23.00 Jimmy's Warehouse		Jimmy's Warehouse	

24.00 Nachtrausch

24.10
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

MITTWOCH

02 . 09 . 16 . 23 . 30 .

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10	Mitakuye Oyasin	Magazin International	Umwelt-magaXCin	Arranca!	Magazin International
-------	-----------------	-----------------------	-----------------	----------	-----------------------

11.00	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>	American Folk	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>	American Folk	High Noon <i>neue und alte Country-Songs</i>
-------	---	---------------	---	---------------	---

12.00	The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	La Voix du Burkina Faso	The Real Stuff <i>Musik entdecken</i>	Baobab <i>afrikanische Musik</i>	Vocoder
-------	--	-------------------------	--	-------------------------------------	---------

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero – *Das offene Sendefenster*

2.7. CAPTCHA (*Creative Approaches to Living Cultural Archives*)
In dem Projekt suchen CORAX und europäische Partner nach zeitgemäßen Archivierungsstrategien für Community Medien

17.00	Lesbit Nicht ohne (m)ein Buch?	Amnesty	Streitmächte: Ware: Körper.	Tipkin Pop- Feminismus	netwatcher
-------	--------------------------------------	---------	--------------------------------	------------------------------	------------

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Radia Obskura
CORAX live aus Berlin

19.50 Traumgeschichte

20.00	Rock History: Led Zeppelin <i>Physical Graffiti</i>	Powerslide	Rock History: Hawkwind	Rockparade	Rock History: Rory Gallagher
-------	---	------------	---------------------------	------------	---------------------------------

21.00	cheese cake on air	Full Force <i>Metal and more</i>	Rocktrabant DDR - <i>Rockgeschichte</i>	Full Force <i>Metal and more</i>	cheese cake on air
-------	-----------------------	-------------------------------------	---	-------------------------------------	-----------------------

22.00
Further in Fusion

24.00 Nachtrausch

24.10
Im Kopf Lokalisation
Hörspiele, Hörbücher, Mitschnitte von Wortlastigem

25.00
Another Nice Mess
Mixturen von DJ Marcelle

DONNERSTAG

03. 10. 17. 24. 31.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.00
Berliner Runde

11.00 Rock History: Led Zeppelin <i>Physical Graffiti</i>	Powerslide	Rock History: Hawkwind	Rockparade	Rock History: Rory Gallagher
--	------------	---------------------------	------------	---------------------------------

12.00 cheese cake on air	Full Force <i>Metal and more</i>	Rocktrabant DDR <i>Rockgeschichte</i>	Full Force <i>Metal and more</i>	cheese cake on air
--------------------------------	-------------------------------------	---	-------------------------------------	-----------------------

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00 Jojo	Linker Medienspiegel	Vätterrado	Magazin International	Netwatcher
---------------	-------------------------	------------	--------------------------	------------

19.50 Traumgeschichte

20.00 Rodina <i>Russischsprachiges Magazin</i>	Lyrics & Letters Portraits	Rodina <i>russischsprachiges Magazin</i>	Maschinische Dichtung	Rodina <i>Russischsprachiges Magazin</i>
--	----------------------------------	---	--------------------------	---

21.00 Salty Soundz	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Salty Soundz	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Salty Soundz
-----------------------	---	--------------	---	--------------

22.00 higherbeats.de <i>innovative, neue Musik- projekte</i>	O-Tone <i>clubbige Beats, Breaks und Basslines</i>	higherbeats.de <i>innovative, neue Musik- projekte</i>	O-Tone <i>clubbige Beats, Breaks und Basslines</i>	higherbeats.de <i>innovative, neue Musik- projekte</i>
--	---	---	---	---

24.00 Sunday Service	Zonic RadioShow	Sunday Service	Zonic RadioShow	Sunday Service
-------------------------	--------------------	----------------	--------------------	----------------

FREITAG

04. 11. 18. 25.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10 Jojo	Linker Medienspiegel	Vätterrado	Magazin International
---------------	-------------------------	------------	--------------------------

11.00 Rodina <i>russischsprachige Community</i>	Lyrics & Letters Portraits	Rodina <i>russischsprachige Community</i>	Maschinische Dichtung
---	-------------------------------	--	--------------------------

12.00 Salty Soundz	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Salty Soundz	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>
-----------------------	---	--------------	---

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

16.10
Another Nice Mess
Mixturen von DJ Marcelle

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00 Gesundheits- magazin	Transgenderradio	Gesundheits- magazin	Werkleitz-Magazin
----------------------------------	------------------	-------------------------	-------------------

19.50 Traumgeschichte

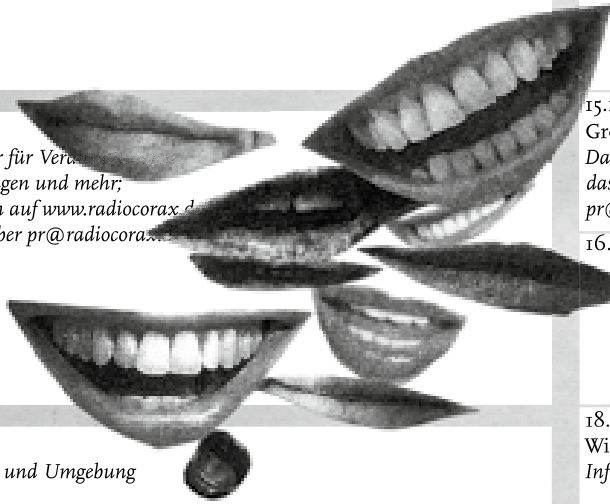
20.00
Buchfink
*Die Literatursendung.
Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345.4 70 07 44*

21.00 Dr. Rock	Alice Roger <i>Die Übermutti klopft an die Tür</i>	Friction In The Void	SUBstrakt <i>Soundshakes & Klangforschung</i>
-------------------	---	-------------------------	--

22.00 Querbass	Groundloop <i>Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>	Querbass	Groundloop <i>Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>
-------------------	---	----------	---

24.00 Technottic: Flekk	Pura Vida Sounds	Technottic: Plan B – Sommerpause	Radio Subversivo
-------------------------------	------------------	--	------------------

26.00 Technottic Night	white circles keep falling apart	Technottic Night	CORAX Night
------------------------------	-------------------------------------	---------------------	-------------



SAMSTAG

05. 12. 19. 26.

8.30
Morgenmusik, 4. 7. und 19. 7. Technotic Morgenkaffee

10.00 Sentimental	Panamericana	Sentimental
----------------------	--------------	-------------

11.00
Irrläufer
drüber und drunter und drumherum

12.00 Funkloch <i>Jugend auf Corax</i>	Schulhof-Sounds <i>Jugend auf Corax</i>	Schulhof-Sounds <i>Jugend auf Corax</i>	MaLux
--	--	--	-------

13.00
Wochenrückblick

14.30
Radia FM, *das internationale Radiokunst-Netzwerk www.radia.fm*

15.00
Radioerevan:
12. 7. & 26. 7. Schmidt-Salomon: *Jenseits von Gut und Böse*

16.00 Emmas Töchter	FrauenLeben: Gracias a la vida	Was wir woll'n	inkasso hasso: über Erich Mühsam
------------------------	-----------------------------------	----------------	-------------------------------------

17.00 Downtownjazz	Grenzpunkt Null	African Spirit	
-----------------------	-----------------	----------------	--

18.00 Massive Aktion <i>über antifaschistische Arbeit</i>	Bewegung <i>politisches Magazin</i>	Libertäre Reihe	Bewegung <i>politisches Magazin</i>
---	--	-----------------	--

	19.00 Gametrack <i>Musik von Spielen</i>	Deux Heures du Phonk	Die leichte Stunde: Simon & Garfunkel
--	--	----------------------	--

20.00 130 bpm	Sendung für die vernetzte Welt		Don't be fooled by Rap
------------------	--------------------------------	--	------------------------

21.00 Homezone spezial	Nokogiribiri <i>little weird radio show from leipzig</i>	Homezone <i>Bewegungsmelder für Halles Clubs</i>	
---------------------------	---	---	--

22.00 Ghostdriver + Stanhopes Musikschaukel + Hop Sings 40 Köstlichkeiten			Gleichlaufschwankung <i>elektronische Undergroundmusik</i>
--	--	--	---

	23.00 i wanted to.be	Radio Worm <i>Experimentelles aus Rotterdam</i>	
--	-------------------------	--	--

24.00 Persona non Grata		Time warp	Moonlight Reggae Vibes
----------------------------	--	-----------	------------------------

	25.00 Secret Thirteen Mix 102 by Frank Bretschneider		i wanted to.be
--	--	--	----------------

SONNTAG

06. 13. 20. 27.

9.00
Morgenmusik



10.00
Grünschnabel
Kinderradio
— bitte unterstützen auf www.visionbakery.com/CoraxGrünschnabel! —

11.00 Sunday Service <i>neueste Produktionen der Independent-Szenen</i>	Woskresnoje Wosstanije <i>Magazin für die russischsprachige Community</i>	Sunday Service <i>neueste Produktionen der Independent-Szenen</i>	Küchenradio.org
---	---	--	-----------------

			12.00 Raumfahrtmagazin
--	--	--	---------------------------

13.00 17 Grad <i>Medien für den Rest</i>	Interaudio	Liedermaching	Mensagens <i>portugiesisch und deutsch</i>
--	------------	---------------	---

14.00 Mausefalle Krimis	van der alte velt in unser velt <i>jiddische Kultur</i>	Bücherwurm: der kommende Badeanzug	Tzadik-News <i>radical jewish culture</i>
-------------------------------	--	---------------------------------------	--

15.00 CORAX-History	Sportradio Corax	Schwarzhören <i>Historische Tonaufnahmen</i>	Pura Vida Sounds
------------------------	------------------	---	------------------

16.00 Lyrix Delirium	Satirezipfel — im HörerInnen-test —		Shantytown <i>Ska, Soul, Reggae, Surf, Beat und Rock'n'Roll</i>
-------------------------	--	--	--

17.00 Kaffeeklänge	Phoenix <i>Nicht zu überhören!</i>	Kaffeeklänge	
-----------------------	---------------------------------------	--------------	--

18.00 Musikgeschichten — punctus contra punctum	Tinya	Wutpilger Streifzüge	Das lyrische Duo: Bahnhöfe
---	-------	-------------------------	-------------------------------

19.00 Hörspiel auf Verlangen	Beat in Stereo	Tinnitus	Planet Sounds Weltmusik
---------------------------------	----------------	----------	----------------------------

20.00
Freispiel
Das Spiel mit dem Hören

21.30 Baobab extended <i>afro-caribbean music</i>	Club am Sonntag	DJ Nordpolzigeuner	Echolot Kulturmagazin
---	-----------------	--------------------	--------------------------

23.00
Talklos
2 moderatoren, 1 gast, geloste gesprächsthemen und ein joker



24.00 Staubgold	Sexy Kapitalismus. oder Pop ist eine Pizzaschachtel	Freibad-Universität	Schellack-Inferno
--------------------	--	---------------------	-------------------

25.00
Schwarzlicht
Batcave, Deathrock und Gothpunk

DIENSTAG

05. 12. 19. 26.

7.00

Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10
Unimono Radio Attac Unimono No Job FM

11.00
Glück & Musik Schlager Verrückte Rille Mr. Sinister becomes square – best of Red Hot Radio

12.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster — das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de;

16.30 Voodoo-Kids
live aus dem Kinder- und Jugendcamp Zappendorf

17.00
Glasnost
die Sendung von Radio100 als Soundtrack zu 25 Jahre ... Ja, was eigentlich?

18.00
Widerhall vs. Halle@CX
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Mitakuye Oyasin Magazin International UmweltmagaCXin Arranca!

19.50 Traumgeschichte

20.00
American Folk High Noon neue und alte Country-Songs American Folk High Noon neue und alte Country-Songs

21.00
The Real Stuff Musik entdecken La Voix du Burkina Faso Die Stimme aus Burkina Faso The Real Stuff Musik entdecken Baobab afrikanische Musik

22.00
X-tralight auf dem wilden Ozean der Musik Waschmaschine zwischen Sofa und Tanzboden X-tralight auf dem wilden Ozean der Musik Waschmaschine zwischen Sofa und Tanzboden

23.00
Jimmy's Warehouse Jimmy's Warehouse

24.00 Nachtrausch

24.10
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

MITTWOCH

06. 13. 20. 27.

7.00

Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10
Mitakuye Oyasin Magazin International UmweltmagaCXin Arranca!

11.00
American Folk High Noon Neue und alte Country-Songs American Folk High Noon Neue und alte Country-Songs

12.00
The Real Stuff Musik entdecken La Voix du Burkina Faso Die Stimme aus Burkina Faso The Real Stuff Musik entdecken Baobab Westafrikanische Musik

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero – Das offene Sendefenster

6.8. CAPTCHA (Creative Approaches to Living Cultural Archives)
In dem Projekt suchen CORAX und europäische Partner nach zeitgemäßen Archivierungsstrategien für Community Medien

17.00
LesBit Amnesty Streitmächte: Sterbehilfe Tipkin Popfeminismus & Alltagsschrott

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Berliner Runde

19.50 Traumgeschichte

20.00
Powerslide Rock History Rockparade Rock History

21.00
Full Force Metal and more Rocktrabant DDR Rockgeschichte Full Force Cheese Cake on Air

22.00
Further in Fusion

24.00 Nachtrausch

24.10
Im Kopf Lokalisation

25.00
Another Nice Mess
Mixturen von DJ Marcelle

DONNERSTAG

07. 14. 21. 28.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.00
Berliner Runde

11.00 Powerslide	Rock History	Rockparade	Rock History
---------------------	--------------	------------	--------------

12.00 Full Force <i>Metal and more</i>	Rocktrabant DDR - Rockgeschichte	Full Force <i>Metal and more</i>	Cheese Cake on Air
--	--	-------------------------------------	-----------------------

13.00
S. O. S. MITTAGSMAGAZIN
NACHRICHTEN, HINTERGRÜNDE, MUSIK ...

15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de




18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00 Jojo	Linker Medienspiegel	Väterradio	Magazin International
---------------	-------------------------	------------	--------------------------

19.50 Traumgeschichte

20.00 Lyrics & Letters <i>Portraits</i>	Rodina <i>russischsprachige Community</i>	Maschinische Dichtung	Rodina <i>russischsprachige Community</i>
---	--	--------------------------	--

21.00 Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Salty Soundz	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Salty Soundz
--	--------------	---	--------------

22.00 O-Tone <i>clubbige Beats, Breaks und Basslines</i>	higherbeats.de <i>innovative, neue Musikprojekte</i>	O-Tone <i>clubbige Beats, Breaks und Basslines</i>	higherbeats.de <i>innovative, neue Musikprojekte</i>
--	---	---	---

24.00 Zonic RadioShow	Sunday Service	Zonic RadioShow	Sunday Service
--------------------------	----------------	-----------------	----------------

FREITAG

01. 08. 15. 22. 29.

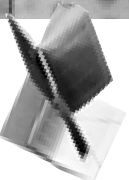
7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10 Netwatcher	Jojo	Linker Medienspiegel	Väterradio	Magazin International
---------------------	------	-------------------------	------------	--------------------------

11.00 Rodina <i>Russischsprachi- ges Magazin</i>	Lyrics & Letters <i>Portraits</i>	Rodina <i>russisch- sprachig</i>	Maschinische Dichtung	Rodina <i>Russischsprachi- ges Magazin</i>
--	---	---	--------------------------	---

12.00 Salty Soundz	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Salty Soundz	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Salty Soundz
-----------------------	---	--------------	---	--------------

13.00
S. O. S. Mittagmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...



15.10
Ground Zero
Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge über pr@radiocorax.de

16.10
Another Nice Mess
Mixturen von DJ Marcelle

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00 Gesundheits- magazin	Transgender- radio	Gesundheits- magazin	Werkleitz- Magazin	Gesundheits- magazin
----------------------------------	-----------------------	-------------------------	-----------------------	-------------------------

19.50 Traumgeschichte

20.00
Buchfink
*Die Literatursendung.
Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345.4 70 07 44*

21.00 Dr. Rock	Alice Roger <i>Die Übermutti klopft an die Tür</i>	Friction In The Void	SUBstrakt <i>Soundshakes & Klangforschung</i>	Pingpong
-------------------	---	-------------------------	--	----------

22.00 Querbass	Groundloop <i>Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>	Querbass	Groundloop <i>Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>	Querbass
-------------------	---	----------	---	----------

24.00 Technottic: Plan B – Sommerpause	Pura Vida sounds	Technottic: Plan B – Sommerpause	Radio Subversivo	Technottic: Schulze & Partner
---	---------------------	--	---------------------	-------------------------------------

26.00 Technottic Night	CORAX Night	Technottic Night	CORAX Night	Technottic Night
------------------------------	-------------	---------------------	-------------	---------------------

SAMSTAG

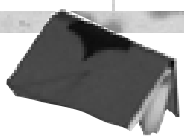
02 . 09 . 16 . 23 . 30 .

8.30
Morgenmusik, 2. 8., 16. 8. und 30. 8. Technottic Morgenkaffee

10.00
Sentimental Panamericana Sentimental

11.00
Irrläuter
drüber und drunter und drumherum

12.00
Funkloch Jugend auf Corax Schulhof-Sounds Schulhof-Sounds MaLux-Sounds Funkloch Jugend auf Corax

13.00
Wochenrückblick 

14.30
Radia FM, das internationale Radiokunst-Netzwerk www.radia.fm

15.00
Radioerevan:
9. & 13. 8. Schmidt-Salomon: *Jenseits von Gut und Böse*

16.00
Emmas Töchter Frauenleben Was wir woll'n inkasso hasso: über Erich Mühsam II Emmas Töchter

17.00
Downtownjazz Grenzpunkt Null African spirit Downtownjazz

18.00
Massive Aktion über antifaschistische Arbeit Bewegung politisches Magazin Libertäre Reihe Bewegung politisches Magazin Massive Aktion über antifaschistische Arbeit

19.00
Gametrack Musik von Spielen Deux Heures du Phonk Leichte Stunde

20.00
130 bpm Sendung für die vernetzte Welt Don't be fooled by Rap 130 bpm

21.00
Homezone-special Nokogiribiri little weird radio show from leipzig Homezone Bewegungsmelder für Halles Clubs Homezone-special

22.00
Ghostdriver + Stanhopes Musikschaukel + Gleichlaufschwankung elektronische Underground-musik Ghostdriver + Stanhopes Musikschaukel +

23.00
Hop Sings 40 Köstlichkeiten i wanted to.be Radio Worm Experimentelles aus Rotterdam Hop Sings 40 Köstlichkeiten

24.00
Persona non Grata Time warp Moonlight Reggae Vibes Persona non Grata

25.00
Secret Thirteen mix by Racehorses are Resources i wanted to.be

SONNTAG

03 . 10 . 17 . 24 . 31 .

9.00
Morgenmusik

10.00
Grünschnabel Kinderradio
— bitte unterstützen auf www.visionbakery.com/CoraxGrunschnabel ! —

11.00
Sunday Service neueste Produktionen der Independent-Szenen Woskresnoje Wostanije Magazin für die russischsprachige Community Sunday Service neueste Produktionen der Independent-Szenen Küchenradio.org Sunday Service neueste Produktionen der Independent-Szenen

12.00
Raumfahrt-magazin 12.00
17 Grad Medien für den Rest Interaudio Liedermaching Mensagens portugiesisch und deutsch 17 Grad Medien für den Rest

14.00
Mausefalle Krimis van der alte velt in unser velt jiddische Kultur Bücherwurm Tzadik-News radical jewish culture Mausefalle Krimis

15.00
CORAX-History Sportradio CORAX Schwarzhören Historische Tonaufnahmen Pura Vida Sounds CORAX-History

16.00
Lyrix Delirium Satirezipfel Shantytown Ska, Soul, Reggae, Surf, Beat und Rock'n'Roll Lyrix Delirium

17.00
Kaffeeklänge Phoenix Nicht zu überhören! Kaffeeklänge Rock'n'Roll Kaffeeklänge

18.00
Musikgeschichten Tinya Wutpilger Streifzüge Das lyrische Duo: Anarchismus Musikgeschichten

19.00
Hörspiel auf Verlangen Beat in stereo Tinnitus Planet Sounds Weltmusik Hörspiel auf Verlangen

20.00
Freispiel Das Spiel mit dem Hören

21.30
Baobab extended Club am Sonntag DJ Nordpolzigeuner Freispiel extended Echolot Kulturmagazin

23.00
Talklos 2 moderatoren, 1 gast, geloste gesprächsthemen und ein joker

24.00
Staubgold Sexy Kapitalismus Freibad-Uni Schellack-Inferno Staubgold

25.00
Schwarzlicht Batcave, Deathrock und Gothpunk

FREITAG

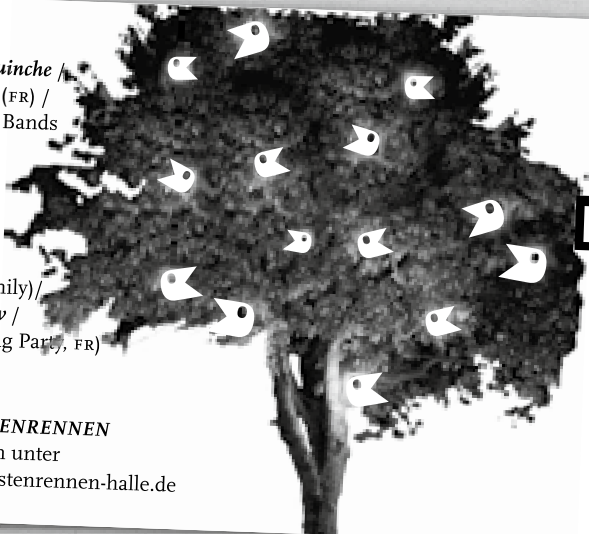
Faut qu'ça guinche /
Zero Talents (FR) /
und weitere Bands

SAMSTAG

Kultur /
HipHop /
Mila Stern
(Chalalit Family) /
Le B.S.P Crew /
(Balkan Swing Party, FR)

SONNTAG

SEIFENKISTENRENNEN
melde dich an unter
www.seifenkistenrennen-halle.de



RADIO
CORAX
BEIM
LATERNEN
FEST

Riveufer
29. - 31.8.2014

» FURTHER IN FUSION «
14 YEARS FREESTYLE RADIO

KYODAI
(LOCAL TALK)

PEREL
(FLING/MITA)

BAILEY & CHOC
(D.CON/F.I.F.)

DIE RAÜMPILOTEN

COSTA
(CORAX)

MOODIAS
TIME TO GET LOST

FUNKOWSKI
(CHASE ALLSTARS)

18. JULI / 23:00 / CHASE / REILSTRASSE 78, HALLE



Do 3.7. / 19 Uhr
Zazie

Ödland

Damit keiner das so mitbemerkt

Muhammad, Mustafa, Aya und noch einige andere Kinder leben da, wo sonst niemand mehr lebt, weit draußen auf dem Gelände einer alten Kaserne. Ihre Familien sind vor Jahren aus Kriegsgebieten geflüchtet. Seitdem leben sie hier im Asyl, abgeschieden vom Rest der Welt.

In hellem Schwarzweiß konzentrieren sich Anne Kodura und Friede Clausz vollständig auf die Perspektive der Kinder. Die Eltern sind nur zu hören. In wenigen Originalkommentaren umreißen sie ihre schwierige Situation. Um das Lebensgefühl der Kinder erfahrbar zu machen, verzichten die Filmemacher aber auf die Schilderung konkreter Hintergründe und deren Dramatisierung. Ein konsequenter Dokumentarfilm, der lange nachwirkt.

Do 3.7. / 20 Uhr
Täubenthal, Leipzig

Interpol

Interpol, die New Yorker Indie-Rock Band, stellt gerade ihr fünftes Album fertig: Zwölf Jahre sind mittlerweile vergangen seit der Veröffentlichung ihres bahnbrechenden Debüts *Turn On The Bright Lights* ...

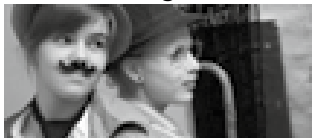
Do 3.7. / 20 Uhr
ACC Galerie, Weimar
Kritik der Kunst

Ästhetik & Gesellschaftskritik

Was verbindet das philosophische Nachdenken über Kunst mit einer Kritik der Gesellschaft – und kann eine kritische Ästhetik noch heute ein *Instrumentarium* bereitstellen, um die Gegenwart von Kunst und Gesellschaft zu fassen? Lukas Holfeld diskutiert mit dem Herausgeber des Buches *Das Versprechen der Kunst*. Adornos *ästhetische Theorie* Marcus Quendt.

Sa 5.7. / 16 Uhr + Mo 7.7. / 10 Uhr
Theater Mandroschke

Kriminalgelächter



präsentiert von *Scurriler Pasch*

Heute schon gelacht? Hier wird viel gelacht. Vor allem auf der Bühne. Doch wo kommt es her und wie können diese mysteriösen Lachanfänge gestoppt werden? Handelt es sich um einen Serientäter? Da kommt Privatdetektiv P. Sherman ins Spiel. Er muss die Hintergründe aufdecken, bevor sich noch jemand totlacht.

Der verzwickte Kriminalfall mit alten Bekanntschaften und außergewöhnlichen Umständen fordert volle Aufmerksamkeit! Ein Rennen gegen die Zeit beginnt. Ein Projekt des *Aktionstheater Halle e.V.* und Jugendlichen der Sekundarschule Höhnstedt.

So 6.7. / 21 Uhr
UT Connewitz, Leipzig

Spirit Caravan & Axes

Scott *Wino* Weinrich: Sänger, Gitarrist und Bandleader, der in ungefähr jeder dritten tauglichen Doom-Band seine Finger im Spiel hat, hat sein Langzeitprojekt *Spirit Caravan* – das noch in die Zeit vor *Majordeals* und *Gosenabfuck* zurückreicht – wiederbelebt. Wie auch bei *Winos* anderen Bands dreht sich bei *Spirit Caravan* alles um tiefer gestimmte Gitarren und von den 70ern beeinflusstem Metal und Hardrock, der den Doom Metal-Boom der ausgehenden Achtziger mit seinem überbordenden *Black-Sabbath*-Einschlag erheblich mitprägte.

So 6.7. / 15 Uhr
Conne Island, Leipzig

Punk Matinée im Bowl

Kenny Kenny Oh Oh (Jeanswesten-Punk) + *No Pazaran* (Straßen-Punk) + *Repeaters* (Teenage-Punk) + *Tiger Magic* (Yoga-Punk)

Do 10.7. / 21 Uhr
Centraltheater, Leipzig

Dean Blunt

Schon lange gilt *Dean Blunt* als Geheimtipp. Britische und US-amerikanische Medien überschütteten den Londoner Musiker und seine Band *Hype Williams* in den vergangenen Jahren mit Lob. Wie ein Süchtiger experimentiert er mit allen erdenklichen künstlerischen Mitteln: er schrieb, nahm Musik auf, zeichnete und modellierte. Der Rest ist, wie *The Guardian* es formulierte, Geschichte.

Fr 11.7. / 19 Uhr
Universität Leipzig, Hörsaal 8

Selbstbetrug als »Lebenskompetenz«

Über die neuesten Anschläge auf das Glück
Vortrag und Diskussion mit Knut Germer
Deutschland scheint ein Land von Glückssuchern zu sein. Enquete-Kommissionen diskutieren über neue Messzahlen für Wachstum und Fortschritt. Öffentlich-rechtliche Fernsehanstalten senden ganze Themenwochen zum Glück und stoßen auf erhebliche Begeisterung. Sogenannte *Glücksforscher* werden durch die Talkshows gereicht, und das Angebot der entsprechenden Ratgeber- und Lebenshilfeschriften auf dem deutschsprachigen Büchermarkt ist längst unüberschaubar geworden. Egal ob Schulfach Glück, Positive Psychologie, positivistische Glücksforschung oder esoterische Lebensberatung, sie alle propagieren nur eines: die blinde und bedingungslose Anpassung an die bestehenden Verhältnisse. Dass sie damit vor allem das zementieren, wovon sie auffällig laut schweigen, soll der Vortrag thematisieren.

Fr 11.7. / 20 Uhr
Peißnitzbühne

RADIO CORAX - Geburtstag

Unkommerziell und unkonventionell schallt es nun schon 14 Jahre rund um die Uhr über den Äther. Das soll natürlich intensiv – und kostenlos – gefeiert werden. Auf der Bühne der grünen Peißnitz spielen das wunderbare, von Riot Grrrl, Punk und Folk beeinflusste Schwestern-Duo *Jolly Goods*, während es bei *P.U.F.F.* psychedelisch punk mit klugen Texten zu bestaunen gibt.

Dazu legen *Itty Minchesta* und *DJ Marcelle* auf. Letztere arbeitet sich strahlend und unbeirrbar durch aktuelle Musikströmungen. Die Amsterdamerin arbeitet mit drei Plattenspielern und 'komponiert' durch das simultane Auflegen von verschiedenen Musik- und Geräuschequellen. Schräger Techno geht da zum Beispiel einher mit Tiergeschrei oder Dubstep mit afrikanischem Gesang.

Sa 12.7. / 20 Uhr
Theater Mandroschke

Trommeln in der Nacht (Brecht)



Im Berlin des Jahres 1919 kommt es zu Unruhen in den Zeitungsvierteln, dem sogenannten *Spartakusaufstand*. Der Protagonist, Kragler, soll sich dafür engagieren, doch er will sich nicht mehr instrumentalisieren lassen, will nur noch für seine Braut leben. Seine Sehnsucht nach dem *großen, weißen, breiten Bett*, wie es im zweiten Stück Brechts heißt, steht als Sinnbild der Humanität.

So 13.7. / 21 Uhr
Reil 78

Idiot Icon

d-beat

Mi 16.7. / 20 Uhr
Goldene Rose

Die Santería auf Kuba

Zwischen afro-karibischer Spiritualität und touristischem Lifestyle

Referentin: Martina Urioste-Buschmann

Die kubanische Santería vereint Elemente westafrikanischer und katholisch-christlicher Glaubensformen in sich, die einst von afrikanischen Sklaven und spanischen Kolonisatoren auf die Insel gebracht wurden. Seit den 1990er Jahren erfreut sich die Santería einer steigenden Popularität auf Kuba, was sowohl auf die politische und wirtschaftliche Öffnung des Landes als auch auf eine steigende touristische Nachfrage nach afrokubanischer Folklore zurückzuführen ist.

Der Vortrag skizziert die historische Entwicklung dieser Religion und zeigt anhand von Beispielen, welche gesellschaftliche Rolle die Santería im kubanischen Alltag heute spielt.

Do 17.7. / 14–18 Uhr
Auf der Wiese am Völkchen,
Südpromenade 27, Halle Südstadt

Frei-(T)Räume – Wiesenfest –

Auf die Bühne und Los! Bei freiem Eintritt gibt es neben Bands, Hip Hop- Acts, Tanz- und Theatergruppen auch die Möglichkeit, selbst die Bühne zu erklimmen: Die *Open Stage* mit dem Motto *Block.Party – auf in den Süden ...* erwartet Euch. Meldet euch an unter rollenwechsel@miteinander-ev.de oder Telefon 0345.2.26 64 50.

Fr 18.7. / 20 Uhr
Postkult / Böllberger Weg 5

Zeugnis-Vergessens-Konzert

Jugendliche aus den Dunstkreisen von *Urban.Aktiv* und *Postkult e.V.* sind Diskotheken mit Musik aus der Konserve überdrüssig geworden und haben daher beschlossen, ein Konzert mit drei Bands verschiedenster Genres zu organisieren: *You're Only Massive* (elektronisch-experimentelles Synthesizerduo), *SkaMarley* (just-for-fun,antirassistischer Ska-Punk) und *Stratic Floor* (Punk, alternative Rock & Pop aus Halle).

Fr 18.7. / 23 Uhr
Chaiselounge

Further in Fusion

Das dienstälteste – und gleichzeitig wohl das abwechslungsreichste – Musikformat auf RADIO CORAX feiert Geburtstag. Seit 14 Jahren spielen hier musikalische Kategorien keine Rolle. Es geht einzig um Qualität. Ob elektronische Musik, Jazz, Funk, Soul oder Indie; der Begriff *fusion* ist Programm.

Sa 19.7. / 22 Uhr
VL

Mistaken For Dead

Gepflegt getanzte Subkultur - mit feinsten Sounds aus den Bereichen Goth Rock, Post Punk, Dark Wave, Cold Wave – aber auch anderen Tönen.

Sa 19.7. + So 20.7. / 10 – 18 Uhr
Jahresausstellung der Burg

Einblicke in die Arbeit der Kunstschaaffenden an der *Burg Giebichenstein* gewährt die alljährlich stattfindende Jahresausstellung der Kunsthochschule Halle. Zum Abschluss des Semesters wird natürlich wieder die Werkchau im *Volkspark* stattfinden, bei der die Modedesigner ihre Kreationen präsentieren.

Sa 19.7. / 20 Uhr
Theatervorplatz, Jena
Fat Freddy's Drop

Der musikalische Stil von *Fat Freddy's Drop* wird gern beschrieben als eine Mischung aus Dub, Reggae, Soul, Jazz, R&B und Techno. Womit eigentlich schon alles gesagt

ist, nämlich: *Fat Freddy's Drop* spielen in einer ganz eigenen Liga. Oder besser gesagt, in einer ganz eigenen Welt. Diese ihre Welt heißt Neuseeland. Allen Auftritten gemeinsam ist eine frapierende Intensität, die allen verschiedenen Konstellationen letztlich den speziellen *Fat Freddy's Drop*-Sound verleiht. Ein wenig ähnelt diese Konstruktion der deutschen Weilheim-Connection mit Bands wie *The Notwist*, *Tied & Tickled Trio* oder *Lali Puna*, in denen die Gebrüder Acher ihren musikalischen Output kanalisieren.

Fr 25.7. / 22 Uhr
Hühnermhattan

Electric Moon

Take a huge dosis of Psychedelia, blend it with some acid colors and get as high as you can – this is the state of mind, *Electric Moon* create with their sound.

Do 31.7. / 21 Uhr
VL

Gypsy Ska Orquesta

Das *Gypsy Ska Orquesta* mischt karibische Salsa und Merengue Sounds mit Balkan-Klezmer-Musik und ist zudem von Ska und Swing beeinflusst.

Do 7.8. / 19 Uhr
VL

Leben Verboten

Leben Verboten zeigt das Leben von geflüchteten Menschen in Deutschland und verdeutlicht dabei, wie schwierig es manchmal ist, den Versuch zu starten, elementare Rechte in Deutschland durchzusetzen. Der Wunsch nach positiver Veränderung der eigenen Lebensperspektive führt die Geflüchteten auch nach Berlin in den Bundestag und ins Sozialministerium.

8.8. + 15.8. + 22.8. / 21 Uhr
Skatepark Halle-Neustadt

Neustädter Filmnächte

Gezeigt werden Filme über Jugendliche in Neustadt, über urbane Kunst und urbanes Leben: Am 8. August ist *Neustadt-Stau – Der Stand der Dinge* zu sehen. Der Dokumentarfilm aus dem Jahr 2000 beschäftigt sich mit nationalistischen Jugendlichen und heutigen Erwachsenen aus dem filmischen Portrait *Stau – Jetzt geht's los* aus dem Jahre 1992 in Halle-Neustadt.

Am 15. August geht es um Streetart und ihren berühmtesten Vertreter in dem Film *Banksy – Exit Through The Gift Shop*. Im Rahmenprogramm zum Film werden Hallesche Streetart- und Graffiti-Künstler Möglichkeiten des Ausprobierens und Mitmachens anbieten.

Am 22. August wird der Dokumentarfilm *Dogtown and Z-Boys* von Stacy Peralta gezeigt. Dieser beschreibt Entstehung, Aufstieg und Untergang der *Z-Boys*, einem berühmten Skate-Team aus den 70er Jahren.

Sa 9.8. / 22 Uhr
White Circles, Leipzig

The KVB + Coctail Twins



The KVB is the audio/visual project of London youngsters Nicholas Wood & Kat Day, who combine reverb heavy wall of sound guitars, minimal haunting strings and grinding bass synths, messed up motorik drum machine beats and delay drenched vocals with a backdrop of imagery to accompany the symphony, that's nothing short of life affirming. Such full sensory assaults have seen *The KVB's* live following swell and their gig schedule become busier all the time, with multiple European headline tours as well as a West Coast USA Tour in summer 2012 since the release of their debut album *Always Then*.

Sa 16.8. / 11 Uhr
Connewitz-Kreuz, Leipzig

Zwangsarbeiter_innen und Zwangsarbeit

in Connewitz während des Zweiten Weltkrieges

Der Stadtteilrundgang stellt sechs ausgewählte Orte vor, an denen sich Lager und Arbeitsstellen von Zwangsarbeiter_innen während des Nationalsozialismus befanden. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht nicht nur die Erläuterung der funktionalen Aspekte der Lager, sondern auch der Alltag der Zwangsarbeiter_innen: Welche Arbeiten mussten sie verrichten und welchen alltäglichen Bedrohungen waren sie ausgesetzt? Wie wurden sie versorgt und welche Reaktionen von Seiten der deutschen Bevölkerung auf die Lager und die ausländischen Zwangsarbeiter_innen sind bekannt?

Mi 20.8. / 14 Uhr
Stadtteilgenossenschaft Halle-Neustadt

Wenn Ihr nicht könnt, wir können ...

Alle zahlen für die Krise – erhöhte Steuern, zugestellt per Stromrechnung. Die Einkommen sind eingebrochen, Arbeitslosengeld gibt es nur für wenige Monate. Ein Drittel der HallenserInnen ist nicht krankenversichert. Der MDR wurde abgeschaltet und von Journalisten besetzt, die weiter senden. Viele Fabriken werden verzweifelt bestreikt. Im Burgenlandkreis entsteht ein gigantischer Goldtagebau. – Verrückt? Das hätten die Einwohner Griechenlands 2008 auch gesagt. Ende Oktober 2013 besuchte eine Reisegruppe Menschen, Proteste und Projekte in Thessaloniki. Ein garantiert nicht sparsamer Bericht aus Griechenland.

29. – 31.8. / Riveufer
CORAX-Bühne
auf dem Laternenfest

Programm: bitte zurückblättern

Les Rhinocéros by m8s

OMNI
PRESENTS

Fr 4.7.
23 Uhr Chaiselongue
Les Rhinocéros
(us / Tzadik)

Do 21.8.
21 Uhr Hühnermanhattan
Quintron and Miss Pussycat
(us / Goner, Skin Graft)
+ Support



MITMISCHEN

On Air
2

Aktiv sein

RADIO
CORAX
Unterberg 11

RADIO CORAX ist das, was du draus machst – das ist die Essenz von dem, was wir unter Selbstverwaltung verstehen. Wenn dir also Radio hören zu wenig ist oder du über deine Sendung hinaus CORAX mitgestalten willst, wenn du Probleme mit CORAX hast oder Lob loswerden möchtest, dann hast du Gelegenheit dazu:

Zur **Dienstbesprechung**, wenn du generell wissen willst, was so täglich im Radio läuft oder du eine helfende Hand bzw. einen helfenden Kopf einbringen möchtest. Termin jeweils dienstags, 13.30 Uhr.

Zur **Projektesprechstunde**, wenn es Kooperationen, Workshops, internationalen Austausch betrifft.

Nächster Termin: Donnerstag, 17. Juli 18.30 bis 20.30 Uhr.

Zur **Programmreflexion**, Donnerstag, 10. Juli, 18.30 bis 20.30 Uhr

Zur **Vorstandssitzung**, wenn du grundsätzlich oder zu Strukturen Fragen hast oder an anderer Stelle nicht zufriedenstellend deine Fragen klären konntest. Nächster Termin: Mittwoch, 9. Juli, 18 Uhr, danach im 14-Tage-Rhythmus.

Die Termine können sich manchmal kurzfristig verschieben, es ist deshalb ratsam, tags zuvor im Büro nachzufragen:

0345-4 70 07 45

Wenn du nicht selbst an den Sitzungen teilnehmen kannst, aber trotzdem wissen möchtest, was besprochen wurde, kannst du die Protokolle einsehen auf orga.radiocorax.de oder dich in eine entsprechende Mailingliste eintragen lassen.



Kinderradio Grünschnabel muss bleiben!

Die Kinderredaktion möchte weiter zwitschern, und hat dafür IHRE Spenden nötig!



Unsere Grünschnäbel sind begeisterte Radiomacher. Sie suchen sich ihre Lieblingsmusik aus, basteln an der journalistischen Umsetzung ihrer Themen und moderieren spielend ihre eigene Sendung. Die Arbeit wird dabei in der Organisation, der technischen Umsetzung und der pädagogischen Betreuung von Erwachsenen begleitet. Das nichtkommerzielle RADIO CORAX bietet somit den Kindern einen einzigartigen Freiraum. Jedoch ist dieser auf finanzielle Förderer angewiesen. Durch Ihre Unterstützung wird uns auch in der zweiten Jahreshälfte die Koordination und die pädagogische Begleitung für das Kinder-radio möglich sein.

Auf einer Crowdfunding-Seite sammeln wir die benötigten 5.000 €. Schon ab einem kleinen Beitrag wie 5 € sichern Sie sich ein Dankeschön und den Grünschnäbeln das Radiomachen:

www.visionbakery.com/CoraxGrunschnabel



14
JAHRE
CORAX

Freitag ~ 11. Juli

20 UHR

Peißnitzbühne

LIVE *Jolly Goods*

P.U.F.F.

DJ *Itty Minchesta*

DJ *Marcelle*

